

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1856

Motion Andrea Sidler Weiss betreffend Sozialtarif für die Ferienlager der Zuger Stadtschulen

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 8. November 2005

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 20. März 2002 haben Gemeinderätin Andrea Sidler Weiss, eine Mitunterzeichnerin und drei Mitunterzeichner folgende Motion eingereicht:

„Der Stadtrat wird beauftragt, ein Reglement mit Sozialtarif (Kinderrabatt und Einstufung nach Einkommen und Vermögen) für die Finanzierung von Ferienlagern (Sommer sowie Winter) der Zuger Stadtschulen auszuarbeiten und dem Gemeinderat bis spätestens 2003 vorzulegen.“

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Motionstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 26. März 2002 hat der Grosse Gemeinderat die Motion dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen zur eingereichten Motion nachstehende Bericht und verweisen gleichzeitig auf GGR-Vorlage Nr. 1855 vom 8. November betreffend „Gebühren der Stadt Zug“. Darin sind sämtliche Gebühren der Stadt Zug aufgeführt und es ist auch das weitere Vorgehen für Anpassungen dargestellt. Die Beantwortung der Motion hat sich verzögert, weil die Ergebnisse der Neuregelung der Gebühren im ganzen Bereich der schul- und familienergänzenden Angebote abgewartet werden musste.

Die Freizeitlager der Stadtschulen Zug erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Sie sind in aller Regel voll ausgebucht. Mit der Durchführung von Freizeitlagern wird jedes Jahr rund 280 Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Zug eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht. Damit verbunden sind unzählige persönliche Erlebnisse und Erfahrungen der Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Die Kosten von Freizeitlagern wurden im Rahmen einer internen Projektarbeit zur Gebührensituation erhoben. Die Ermittlungen basieren auf Näherungsberechnungen

der direkten und indirekten Kosten. Erstere belaufen sich auf netto rund CHF 100'000.00, die Administrativkosten auf rund CHF 8'500.00 pro Jahr.

Die Neuregelung der Gebühren im Bereich der schul- und familienergänzenden Angebote bietet die Chance, aufgrund ausgewogener Grundsätze die Tarife der Elternbeiträge besser aufeinander abzustimmen und gleichzeitig die erwähnten Aspekte der Motionäre wie Familienfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit (z. B. Härtefallklausel für sämtliche Dienstleistungen im schulnahen Bereich, Miteinbezug der Vermögensverhältnisse) zu berücksichtigen. Der Sozialverträglichkeit wird durch den bescheidenen Miteinbezug der Vermögensverhältnisse künftig mehr Gewicht verliehen.

Wie bereits in der Beantwortung der Interpellation der SP-Fraktion betreffend „Tarifsystem für Elternbeiträge“ (GGR-Vorlage vom 4. Mai 2004) ausgeführt, hält der Stadtrat im Grundsatz daran fest, dass Angebote in den Bereichen Freizeit und Animation weiterhin als Einheitstarife ausgestaltet sind. Die Höhe der Elternbeiträge ergibt sich aufgrund der ermittelten Gesamtkosten sowie des zeitlichen Umfangs des Angebotes (1. Stufe: Tagesangebote = Kostendeckungsbeitrag [KDB] der Erziehungsberechtigten von 40 %; 2. Stufe: Angebote über 2 Std. = KDB 25 %; 3. Stufe: Angebote unter 2 Std. = KDB 10 %).

Konsequenz aus dem neuen Tarifmodell (siehe nachfolgende Aufstellung) ist einerseits die mit der Motion geforderte Kostenreduktion bei den Wintersportlagern um rund ein Viertel (= CHF 15'700.00 pro Jahr) zu Gunsten der Erziehungsberechtigten, andererseits eine Beitragserhöhung bei den Lagerangeboten während der Sommerferien. Bezüglich Freizeitlager erfahren die Erziehungsberechtigten insgesamt eine Entlastung.

| Dienstleistung | KDB ¹ | IST | SOLL |
|------------------------------------|------------------|--------------|----------------------|
| | | | |
| Sommerlager (Dauer: 12 Tage) | 40 % | CHF 200.00/L | CHF 340.00/L |
| Velo-/Bikelager (Dauer: 5 Tage) | 40 % | CHF 180.00/L | CHF 220.00/L |
| Wintersportlager (Dauer: 6/7 Tage) | 40 % | CHF~ 51.00/T | CHF ~ 39.00/T |

Legende: T=Tag / L=Lager KDB=Kostendeckungsbeitrag

Im Bereich der schulergänzenden Angebote soll die Gemeindeautonomie bezüglich Angebotsumfang/-inhalte und damit auch der Tarifierung weiterhin gewahrt werden. Eine gegenseitige Abstimmung der Tarife unter den Zuger Gemeinden ist in Anbetracht der unterschiedlichen Angebote nicht angezeigt.

¹ definierte Zielgrössen

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- die Motion Andrea Sidler Weiss und Mitunterzeichnende nicht erheblich zu erklären und von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 8. November 2005

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Motion Andrea Sidler Weiss betreffend Sozialtarif für die Ferienlager der Zuger Stadtschulen

Die Vorlage wurde vom Bildungsdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Departementssekretär Markus Vanza unter Tel. 041 728 23 67 zur Verfügung.